

INHALT

1.	EINLEITUNG	11
1.1.	Ausgangslage: UN-Behindertenrechtskonvention und Kritik an der Praxis der Sachwalterschaft	13
1.2.	Unterstützte Entscheidungsfindung: Definitivische Ein- und Abgrenzungen	15
1.2.1.	Merkmale unterstützter Entscheidungsfindung.....	16
1.2.2.	Abgrenzung zu Persönlicher Assistenz.....	17
1.2.3.	Abgrenzung zu Sozialer Arbeit.....	18
2.	FRAGESTELLUNG UND METHODISCHES VORGEHEN DER BEGLEITFORSCHUNG.....	20
2.1.	Fragestellung und Forschungsdesign der Studie	20
2.2.	Standardisierte Dokumentation zu Clearing und Clearing Plus	21
2.3.	Vertiefende Fallstudien an vier Modellprojekt-Standorten	23
3.	ENTWICKLUNG DER SACHWALTERSCHAFTEN IN ÖSTERREICH	26
4.	QUANTITATIVE BESCHREIBUNG DES MODELLPROJEKTS	33
4.1.	Verortung der Modellprojektgerichte auf der Grundlage statistischer Daten	33
4.2.	Fallzahlen und Falldokumentation.....	38
4.3.	Personen mit Unterstützungsbedarf im Modellprojekt.....	40
5.	DAUER, ORGANISATION UND INHALTE VON CLEARING PLUS.....	52
5.1.	Zeitlicher Verlauf und organisatorische Umsetzung.....	52
5.2.	Angelegenheiten & Unterstützungsleistungen im Clearing Plus.....	55
6.	ALTERNATIVEN ZUR SACHWALTERSCHAFT	59
6.1.	Angebote im Sinne unterstützter Entscheidungsfindung.....	62
6.2.	Andere soziale Dienste.....	66
6.3.	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	68
6.4.	Kosten der erschlossenen Alternativen	69
7.	ERGEBNISSE UND EFFEKTE VON CLEARING PLUS.....	71
7.1.	Empfehlungen nach Clearing Plus im Vergleich	71
7.2.	Zu erledigende Angelegenheiten, Komplexitäten und Erledigungen.....	73
7.3.	Verfahrenserledigungen durch die Gerichte.....	79
7.4.	Sichtbare Potentiale im Modellprojekt.....	84

8.	VERTIEFENDE FALLSTUDIEN ZU STANDORT 1: BRUCK AN DER MUR.....	88
8.1.	Standort-Fallstudie Bruck an der Mur.....	88
8.1.1.	Ressourcenausstattung & organisatorische Umsetzung von Clearing Plus.....	88
8.1.2.	Kriterien & Beschreibung der Clearing Plus-Fälle	90
8.1.3.	Clearing Plus-Prozess: Angelegenheiten und Aufgaben	94
8.1.4.	Alternativen zur Sachwalterschaft	96
8.1.5.	Ergebnisse und Effekte	100
8.2.	Einzelfallrekonstruktionen Standort 1: Bruck/Mur	101
8.2.1.	Herr A.: Wechselhafte Unterstützungsbeziehung zu Pflegeeltern ...	101
8.2.2.	Frau D.: Besachaltung und zwiespältige Wohnsituation in Pflegeeinrichtung.....	106
8.2.3.	Herr G.: Neue Selbstbestimmungsimpulse durch Sozialen Dienst ..	114
8.2.4.	Kurzdarstellung weiterer Einzelfallstudien.....	119
8.3.	Resümee zum Standort 1: Bruck an der Mur	125
9.	VERTIEFENDE FALLSTUDIEN ZU STANDORT 2: DORNBIRN	128
9.1.	Standort-Fallstudie Dornbirn	128
9.1.1.	Ressourcenausstattung & organisatorische Umsetzung von Clearing Plus.....	128
9.1.2.	Kriterien & Beschreibung der Clearing Plus-Fälle	129
9.1.3.	Clearing Plus-Prozess: Angelegenheiten und Aufgaben	133
9.1.4.	Alternativen zur Sachwalterschaft	134
9.1.5.	Ergebnisse und Effekte	136
9.2.	Einzelfallrekonstruktionen Standort 2: Dornbirn	137
9.2.1.	Herr J.: Volljährigkeit & Beantragung von Sozialleistungen als Sachwalterschafts-“Trigger“	138
9.2.2.	Frau H.: private Unterstützerin mit Entlastungsbedarf	143
9.2.3.	Herr L.: Aktivierung durch SW-Anregung und sozialarbeiterische Unterstützung.....	147
9.2.4.	Kurzdarstellung weiterer Einzelfallstudien.....	152
9.3.	Resümee zum Standort 2: Dornbirn	159
10.	VERTIEFENDE FALLSTUDIEN ZU STANDORT 3: SANKT PÖLTEN	162
10.1.	Standort-Fallstudie St. Pölten.....	162
10.1.1.	Ressourcenausstattung & organisatorische Umsetzung von Clearing Plus.....	162
10.1.2.	Kriterien & Beschreibung der Clearing Plus-Fälle	163
10.1.3.	Clearing Plus-Prozess: Angelegenheiten und Aufgaben	167
10.1.4.	Alternativen zur Sachwalterschaft	168
10.1.5.	Ergebnisse und Effekte	170

10.2. Einzelfallrekonstruktionen Standort 3: St. Pölten	171
10.2.1. Herr O.: Befristete Sachwalterschaft aufgrund ungewisser psychischer Stabilisierung	171
10.2.2. Frau Q: Sachwalterschaftsvermeidung durch selbstbestimmungsorientierte Unterstützung in Pflegeeinrichtung ..	176
10.2.3. Frau P.: Sachwalterschaft bei starker familiärer Abhängigkeit	179
10.2.4. Kurzdarstellung weiterer Einzelfallstudien	183
10.3. Resümee zum Standort 3: St. Pölten	187
11. VERTIEFENDE FALLSTUDIEN ZU STANDORT 4: WIEN	190
11.1. Standort-Fallstudie Wien II	190
11.1.1. Ressourcenausstattung & organisatorische Umsetzung von Clearing Plus	190
11.1.2. Kriterien & Beschreibung der Clearing Plus-Fälle	192
11.1.3. Clearing Plus-Prozess: Angelegenheiten und Aufgaben	195
11.1.4. Alternativen zur Sachwalterschaft	196
11.1.5. Ergebnisse und Effekte	198
11.2. Einzelfallrekonstruktionen Standort 4: Wien	199
11.2.1. Frau U.: Konstant prekäre Unterstützungsbeziehung zu psychosozialem Dienst	200
11.2.2. Frau W.: Widerstreitende institutionelle AkteurInnen und fehlende niederschwellig-nachgehende Unterstützung	204
11.2.3. Kurzdarstellung weiterer Einzelfallstudien	211
11.3. Resümee zum Standort 4: Wien	217
12. ZUSAMMENFASSUNG UND CONCLUSIO	220
LITERATURVERZEICHNIS	232
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	234
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	237
ANHANG	238